

Organismus und stellt, seinem Instinkte folgend, fest, daß es ihn sehr nach Fleisch oder aber nach Käse, nach einer Mohrrübe oder einem Ei gelüste. Und dieser Instinkt betrügt ihn nicht. Ist nun ein Markt da, so werden alle diese Gelüste summiert, und als deren Resultat entstehen Direktiven für die Produktion, die viel richtiger sind, als die Physiologie nebst der Statistik sie ergeben können.

Allein die Bestimmung des Nahrungsbedarfs ist noch lange nicht die schwierigste Aufgabe. Wer kann aber ausrechnen, wieviel Holz die Einwohnerschaft Petrograds braucht, um dem Frieren zu entgehen? Wollten wir dafür die alten Normen benutzen, so sind diese unanwendbar, da man gegenwärtig nur einzelne Wohnungen oder gar einzelne Zimmer in sonst leer gewordenen Häusern, die in ihrer ganzen Konstruktion für Zentralheizung eingerichtet sind, beheizen muß. Neue Normen sind jedoch nicht da. Wie kann aber die sozialistische Gesellschaft die Richtigkeit ihrer a priori-Normen überhaupt nachprüfen, da sie doch keinen Mechanismus besitzt, der die Intensität des Holzbedarfs der Einwohner anzeigt?

Mit der Norm für Bekleidung steht es noch schlimmer. Denn so sehr wir, angesichts der schweren Lage der Republik, darauf bestehen mögen, daß die Bürger nur die Befriedigung ihrer elementarsten Bedürfnisse verlangen dürfen, — auf diesem Gebiete läßt sich Notwendiges von Konventionellem nicht trennen. Mögen wir Männer uns mit der elementarsten, einförmigsten Kleidung begnügen — ein mächtiger Instinkt wird es den Frauen für ihren Teil nicht erlauben, sich mit einem solchen Zustand zu versöhnen. Im Rahmen der freien Tauschwirtschaft wird die Frau sich lieber etwas vom Essen absparen, als auf eine gewisse ästhetische Verschönerung ihrer Kleidung verzichten. Ist unsere Republik, selbst in ihrer schweren Lage, berechtigt, diesen Instinkt zu unterdrücken?! Wir glauben kaum. Auf die Herstellung wie vieler notwendiger Gegenstände muß nun die Republik verzichten, um den Minimalbedarf der Frauen an Schmuck, an Bändern, Spitzen, Federn zu befriedigen?

Man wird einwenden: Übernimmt es nicht auch der kapitalistische Staat, nach bestimmten Normen die Bedürfnisse gewisser Bevölkerungsgruppen zu befriedigen, und wird er dieser Aufgabe nicht in vollem Maße gerecht? Wir haben ja